

Wisse sonderlich gut. Man sol ihm auch Persica-
riam oder Goldetrait eingeben.

Das 25. Capitel.

Wie man die Ruhe warten soll/
Wenn sie belauffen sind.

Wilt man / daß eine Ruhe nicht ververffen
soll / so nehme man Quitten / Zentel Saago-
me und Zedolümmel / thu es in ein Edpflanz-
geuß Wasser dran / und thu ein Edfflein oder 3.
Dorng darzu / sind der Ruhe viel / die belauffen sind
auff ein mahl / so mach man desto mehr machen /
und den Ruhe in einem Trog zu sein sein geben
3. Tage nach einander / und allemahl die Schalen
von einem Ey / da junge Hünlein sind austome-
men / die soll man zerstoßen / und das Pulver hin-
ein thun / und das Kraut von einer Weissbennuß
auch darzu thun / und den Ruhe / wie gemeldet /
zu trincken geben / so verweist durch Gottes
gütigen Segen keine Ruhe. Wilt man die Ruhe
sich verhalten oder zerstoßen haben / so sol man
ihnen diesen Trank nach geben / so ververffen sie
nicht.

Man sol ihnen das Pulver vom Ey nicht
mehr als ein mahl geben / und so eine jedere Ruhe
vom Ey zu sein laß liegen / so verweist sie auch
nicht / man mach ihnen den Trank ein mahl oder 3.
zu sein sein geben / oder so oft man will / und es von
nöthen ist.

Das